

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 0925/12

Titel

Zustand der Wege im Waldgebiet "Steiger"

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

Nach Rücksprache mit Vertretern des zuständigen Thüringer Forstamts Erfurt Willrode, der Anstalt öffentlichen Rechts Thüringen Forst als maßgeblicher Eigentümer der Waldflächen des Steigers, und mehreren Vorortbesichtigungen des Umwelt- und Naturschutzamtes ergibt sich für die Fragestellung zum Zustand der Wege folgendes Bild:

Im Steiger gibt es verhältnismäßig sehr viele Wege. Dieser Umstand ist der großen Bedeutung der Erholungsfunktion des Waldes für die Stadtbevölkerung geschuldet. Die Wege sind nach einer forstlichen Nomenklatur in verschiedene Kategorien eingeteilt. Gut ausgebaute Hauptwege sind durch die wassergebundene Schotterdecke auch für schwere Fahrzeuge (Holz-Lkw) ganzjährig befahrbar. Weniger gut ausgebaute Hauptwege können nur bei entsprechender Witterung von diesen Fahrzeugen befahren werden. Weitere Kategorien sind Maschinenwege, Schneisen und Fußpfade. Alle diese Wege sind ganzjährig auch durch Erholungssuchende nutzbar.

Regelmäßig gepflegt und unterhalten werden die Haupt- und Maschinenwege. Besonders nach und während der Waldpflegearbeiten (Durchforstung und Erntemaßnahmen) werden diese Arbeiten durchgeführt. Aufgrund der hohen Besucherfrequenz wurden beispielsweise im vergangenen Wintereinschlag die häufig frequentierten Wege mehrmals geräumt und gesäubert.

Die Wege im Steiger wurden im Rahmen des Projekts "Forsten und Tourismus" zwischen Eigentümern und verschiedenen Nutzungsgruppen abgestimmt. Ergebnis ist ein Wegekonzept mit markierten Wander-, Rad- und Reitwegen. Die Wege, die Bestandteil dieses Konzepts sind, unterliegen besonderer Beobachtung. Das Umwelt- und Naturschutzamt kontrolliert und wartet im Rahmen der finanziellen und v. a. personellen Möglichkeiten die Wegeinfrastruktur (Bänke, Hütten, Wegweiser, Markierungen). Der Wegezustand wird allein durch den Eigentümer verantwortet. Hier gibt es jedoch eine sehr gute konstruktive Zusammenarbeit.

Nicht alle Wege des Konzepts und insgesamt im Steiger können jedoch ausgebaut werden. Neben der Erholungsnutzung dient der Wald auch ökologischen Anforderungen. Der Steiger unterliegt unterschiedlichen naturschutzrechtlichen Schutzkategorien und wartet mit einer reichen Artenfülle bei Flora und Fauna auf. Regelmäßige Konflikte zwischen Erholungsnutzung und Naturschutz treten z. B. bei der Verkehrssicherung auf. Insbesondere alte, erhabene und sehr wertvolle Habitatbäume stehen zur Diskussion, wenn sie neben Wanderwegen stehen.

Da der Wald auch ein sensibles Ökosystem ist, gibt es auch Wege, die u. U. manchen Anforderungen der Erholungssuchenden nicht standhalten. Wiederum andere suchen gerade diese für sie besonders attraktiven, weil wenig bearbeiteten, Wege.

Die Begehungen des Steigers in den vergangenen Tagen und Wochen ergaben keine Beanstandungen des Wegezustandes. Lediglich wenige nicht befestigte Erdwege, die im Winter

etwa alle fünf bis sieben Jahre durch Forstmaschinen befahren werden, weisen geringe Unregelmäßigkeiten auf. Diese stellen jedoch kein Hindernis dar und sind bei guter Witterung sehr gut zu begehen. Lediglich nach Starkregenereignissen ist festes Schuhwerk empfehlenswert.

Nach Auskunft der zuständigen Revierförsterin des Forstamtes besteht für diese Wege keine Notwendigkeit der Pflege. Wiederherstellungsarbeiten seien nicht geplant.

Anlagen

Spangenberg
Unterschrift Beigeordneter

24.05.2012
Datum